



Stauende Kinderaugen: Mit Seifenblasen kann Zitronella auch die Jüngsten in der Kinderklinik des Stadtkrankenhauses begeistern.

Die Clownin weiß, was Kindern (und Müttern) Spaß macht. Für alle Altersgruppen hat sie das Passende parat. Bild: Ochßner

Clownin hilft bei der Genesung

„Zitronella“ verzaubert kleine Patienten / Weiter Gast in der Kinderklinik?

Wenn Eltern ihr Kind im Krankenhaus zurücklassen müssen, ist das für beide Teile nicht einfach. Aber gegenüber früheren Jahrzehnten hat sich sehr viel verändert, was die Aufnahme und Behandlung der kleinen Patienten angeht. Vorbildlich ist hier die Wormser Kinderklinik, der es nicht nur auf beste medizinische Ausstattung, sondern auch auf ein freundliches Umfeld ankommt, das zur Genesung beiträgt.

Von unserem Redaktionsmitglied Christina Strack

Dazu gehört unbedingt der regelmäßige Besuch von Zitronella, der Clownin, die den direkten Draht zu Kindern hat. Sie weiß genau, was die Jungen und Mädchen mögen, kann sich gut in die jeweilige Altersstufe versetzen. Sie animiert die Kinder zum Mitmachen und bringt sie zum Lachen, so

dass diese für einige Zeit ihr Krankenlager vergessen.

Da ist zum Beispiel Marco, der fünfjährige Junge, dessen Mutter noch nicht weiß, wie lange ihr Kind in der Klinik bleiben muss. Zitronella mit ihrer „direkten Leitung zum Herzen“ findet sofort Zugang, vor allem als sie den Kleinen zum Zaubern a la Harry Potter animiert. Das „Abrakadabra, Simalabim, drei Mal schwarzer Kater“ kommt ihm immer

Spendenkonten

- ❑ Auskunft Förderverein Stadtkrankenhaus Worms: Dr. Eckhard Lucius, Telefon 7 56 84; Dr. Helmut Schmidt, Telefon 4 49 21; Karl Weber, Telefon 59 16 96
- ❑ Spendenkonten: Sparkasse Worms, Nummer 75 51, Volksbank Worms-Wonnegau, Nummer 15 40 75

flotter von den Lippen. Es macht ihm sichtlich Spaß, wenn die Tricks nur mit seinem Spruch klappen. Zitronella be-

zieht den Besuch im Krankenzimmer, Mutter Iris, Oma Erika und den Cousin Kevin, mit in ihr Spiel ein.

Alle 14 Tage ist die professionelle Clownin Kristina Kaiser seit vorigem September in der Kinderklinik zu Gast, muntert die kleinen und größeren Patienten auf. Dank Spenden zum 50. Jubiläum der Kinderklinik war dies möglich. Prof. Dr. Heino Skopnik und auch der Förderverein mit Dr. Eckhard Lucius möchten, dass diese Besuche fortgesetzt werden können. Das aber geht nur, wenn pro Jahr 4000 Euro zusammenkommen. Deshalb die Bitte an alle, die diese gute Aktion unterstützen wollen, an den Förderverein zu spenden.